

zu erreichen. Im Rahmen dieser Dreitheilung erschöpft seine Darstellung alles, was zum christlichen Tugendleben gehört. Besonders zu loben ist an dem Buche das vernünftige Maßhalten in den Forderungen, die der Verfasser an die Tugend beschränken stellt, und in den Rathschlägen, die er ihnen ertheilt. Auch der Ueberzeuger hat seine Aufgabe gut gelöst. Darum können wir das Buch allen Seelenführern, sowie allen nach geunder und vollkommenen Tugend strebenden recht sehr empfehlen. Die Ausstattung ist ganz zufriedenstellend.

Klagenfurt.

Professor Max Huber S. J.

- 20) **Die ehrenwürdige Dienerin Gottes, Schwester Johanna Rodriguez von Jesus Maria.** Lebensbild eines Franciscuskindes. Den Mitgliedern des III. Ordens des heiligen Vaters Franciscus gewidmet von einem Mitgliede des Kapuzinerordens. Mit Bildnis. VIII und 134 S. fl. 8°. Preis M. 1.20 = fl. — 72.

Es ist eine wunderliche Passionsblume, welche uns in obigem Büchlein gezeigt wird, eine Kreuzesjüngerin, die mit engelgleicher Sanftmuth, Geduld und Geistesstärke durch mehr als 30 Jahre das Kreuz der rohesten Verfolgung und grausamer Thätlickenheiten von Seite ihres Gatten getragen hat.

Und wo liegt das Geheimniß verborgen, daß eine mit allen Vorzügen des Geistes und Leibes reich ausgestattete, liebvolle, treue, hingebende, gehorchte Frau von ihrem Gatten mit Härte behandelt, mit Haß gebräßt, manchmal mit Wuth geschlagen und verfolgt wird? Die Eltern hatten ihr Kind zur Ehe gezwungen, obwohl es flehentlich gebeten, die Jungfräulichkeit, die es Christo geweiht, im ledigen Stande unversehrt bewahren zu können. Gott schützte nun zwar auf außerordentliche Weise seine Braut, aber der getäuschte Gatte entbrannte in Hass und Wuth gegen den Engel und das Lamm an seiner Seite. Erst gegen Ende seines Lebens erkennt er sein Unrecht. Nach dem Tode ihres Gatten trägt Johanna noch viele Jahre das Kreuz schwerer körperlicher Leiden aus Liebe zu Christus und den Mütterschen und endet ihr heiliges Leben dort, wohin sie von Kindheit an ihre Sehnsucht gezogen, im Kloster. — Die Form der Lebensbeschreibung entspricht in ihrer Einfachheit und ungekünstelten Herzlichkeit ganz dem Gegenstände derselben.

Klagenfurt.

Professor Max Huber S. J.

- 21) **Homilije za sve Nedjele i Blagdane.** Napisao Dr. Martin Štiglić, kr. svenčilišni profesor pastirskoga Bogoslovja. Dva svezka. Odobrila preč. duh. oblast u Zagrebu. U Zagrebu 1891.

Der Herr Verfasser vorliegender Homilien ist nicht mehr Neuling auf literarischem Gebiete. In einem Zeitraum von fünfzehn Jahren hat er als Pastoral-Theologie-Professor auf der Universität in Agram in sein Fach einschlagende Materien behandelt und veröffentlicht. So verdanken wir seiner fleißigen und kundigen Feder eine Reihe sehr brauchbarer Werke. Pastoral, Ueber das Breviergebet, Krankenbesuch, Katechetik, Pädagogik, Geschichte der Pädagogik, Geistliche Betrachtungen. Läßt der Name des Autors schon etwas Tüchtiges voraussehen, so überzeugt ein Einblick in die obenwähnten zwei Bände Homilien von ihrer Gediegenheit und Brauchbarkeit.

Dieselben sind zunächst für den Kanzelgebrauch bestimmt. Die Disposition ist klar und markiert. Das Exordium ist meistens ex adiunctis loci et temporis genommen, die Erklärung der evangelischen Pericope hat meistens drei Punkte, der dann die praktische Anwendung folgt. Zunächst für den Kanzelgebrauch bestimmt, werden die Homilien auch der Privatbetrachtung die besten Dienste leisten. Wir empfehlen sie deshalb unseren hochwürdigen Mitbrüdern, namentlich dem jüngeren Clerus als sehr geeignet zur Anleitung